

179/J XXI.GP

**Anfrage**

der Abgeordneten Dr. Gertrude Brinek  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr  
betreffend Projekt „Von der Notwendigkeit des Überflüssigen“

In der Tageszeitung „Die Presse“ vom 3.12.1999 ist ein Artikel über die Sparpläne von SPÖ - Finanzminister Rudolf Edlinger erschienen, in welchem auch auf den Umstand eingegangen wurde, dass das Wissenschaftsministerium von den Sparmaßnahmen eines der drei am stärksten betroffenen Ministerien sei.

Dort habe im Zusammenhang mit „Sparen“ ein Projekt für besondere Heiterkeit gesorgt, wie in der Presse berichtet wird: „Just unter dem Titel ‚Von der Notwendigkeit des Überflüssigen‘ veranstaltet die Abteilung für Gesellschaftswissenschaften des Ministeriums in Zusammenarbeit mit Universitäten eine Vortragsreihe ‚über einige ausgewählte Aspekte der Wissenschaftsentwicklung, der feministischen Theorie, der Sozialwissenschaften, der Arbeitsgesellschaft, der europäischen Integration und der Grundlagen der Wissensgesellschaft‘. Der aufwendig gestaltete Programmfolder, der die Notwendigkeit des Überflüssigen ankündigt, hatte für Aufsehen gesorgt: Laut Auskunft des Ministeriums wurden davon 3000 Stück hergestellt, 1500 bis jetzt verschickt. Druckkosten: 138.847,- Schilling.“ Angenommen, der Bericht in der Presse ist korrekt, woran zu zweifeln kein Grund besteht, kostet ein solcher Programmfolder je Stück 46,3 öS, was für eine Einladung doch recht beachtlich ist. In Anbetracht dessen, dass gerade der Forschungsbereich, aber auch andere Bereiche der Bildungspolitik massiv von Edlinger's Plänen belastet wären, ist tatsächlich die Kreativität, von der Edlinger selbst gesprochen hat, gefragt. In Anbetracht der Tatsache, dass noch vor Edlinger's Sparankündigung verschiedene wesentliche Forschungsprojekte nicht genehmigt wurden und bestimmte Forschungsorganisationen überhaupt keine Unterstützung mehr erhalten, wird diese luxuriös gestaltete Einladung als besondere Provokation und Zynismus erlebt. Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende

**A n f r a g e:**

- 1) Halten Sie die Herstellungskosten von 46,3 öS pro Einladung für gerechtfertigt?
- 2) Welche „ausgewählten Aspekte“ der Wissenschaftsentwicklung‘ der feministischen Theorie, der Sozialwissenschaften, der Arbeitsgesellschaft, der europäischen Integration und der Grundlagen der Wissensgesellschaft sollen bei dieser Veranstaltung behandelt werden?
- 3) Gehen Sie davon aus, dass kreativ gestaltete Einladungen in der Regel nicht kostengünstiger hergestellt werden können?
- 4) Wieviel kostet der Versand dieser in einem ungewöhnlichen Format und Gewicht gehaltenen Einladungen?

- 5) Wie hoch sind die Gesamtkosten dieses Projekts (bitte um Aufschlüsselung der einzelnen Posten)?
- 6) In Anbetracht der Einsparungspläne von Finanzminister Edlinger: Inwiefern ist hier das Gebot der Sparsamkeit beachtet worden?
- 7) Wie werden Sie Edlingers Sparpläne konkret umsetzen, das heißt, wie und wo werden Sie sparen (lassen)?